

Zeitschrift: Arbido
Herausgeber: Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare; Bibliothek Information Schweiz
Band: 16 (2001)
Heft: 7-8

Artikel: Enforum - kooperatives konzeptorientiertes Wissensmanagement in der elektronischen Wissenschaftskommunikation : ein Projekt der Informationswissenschaft an der Universität Konstanz
Autor: Semar, Wolfgang
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-769212>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ENFORUM – KOOPERATIVES KONZEPTORIEN- TIERTES WISSENSMANAGEMENT IN DER ELEKTRO- NISCHEN WISSENSCHAFTSKOMMUNIKATION

EIN PROJEKT DER INFORMATIONSWISSENSCHAFT AN DER UNIVERSITÄT KONSTANZ

von Wolfgang Semar

Entwicklungsansatz

Mit ENFORUM soll eine innovative Konzeption einer virtuellen Enzyklopädie am Beispiel des Terminologiebestandes des weiteren Informations- und Kommunikationsgebietes verwirklicht werden. ENFORUM als virtuelle konzeptorientierte Wissensplattform (Forum) soll ein gemeinsames Unternehmen der (zunächst deutschsprachigen) *Scientific community* im weiteren Informationsgebiet unter der Federführung der Informationswissenschaft respektive des Hochschulverbandes für Informationswissenschaft (HI) und unter der koordinierenden Leitung des Lehrstuhls für Informationswissenschaft an der Universität Konstanz (Prof. Kuhlen) werden. Es werden auch Arbeitsbereiche der Informatik, Wirtschaftsinformatik, Kommunikations-, Medien- und Bibliothekswissenschaft einbezogen. Nachdem die engere Fachwelt auf einem Konstanzer Workshop im Frühjahr 2000 ihre Bereitschaft bekundet hat, an der verteilten Arbeit mit grossem Einsatz mitzuwirken und nachdem im Rahmen von *Global Info (BMBF)* die Förderung der ersten Phase zugesagt ist, wurde ENFORUM mit Beginn 2001 auf den Weg gebracht. Damit begann eines der grössten kooperativen Experimente und Vorhaben in der weiteren Informationswissenschaft, das auch zur fachlichen Identität und Profilierung beitragen soll. Unabhängig von der institutionellen Zugehörigkeit ist jeder, der an Informationsarbeit interessiert ist, aufgefordert, seine Kompetenz, seine Neugierde, kurz: seine Arbeitskraft in ENFORUM einzubringen. E-Mail an: enforum@fmi.uni-konstanz.de. Wir stellen im Folgenden in Auszügen das Projektdesign vor. Im ersten Jahr sollen die wesentlichen Funktionen von ENFORUM durch die Konstanzer Software-Arbeit und ein repräsentativ grosser Wortschatz von der Fachwelt, einschliesslich der dazugehörigen Wissensplattform, erarbeitet werden. Die Weiterentwicklung von ENFORUM ist dann in Zusammenarbeit mit einem Verlag vorgesehen.

Ziele

- ENFORUM will Orientierung in den Wortschatz des weiteren Informationsgebietes (Informationswissenschaft, Informatik, Kommunikationswissenschaft) bringen – zum Nutzen der die Terminologie gebrauchenden Fachöffentlichkeit, aber auch der allgemeinen Öffentlichkeit, die durch die alle Bereiche durchdringenden Dienste des Internet bzw. durch den allgemeinen Vorgang der Informatisierung mit dieser Terminologie konfrontiert wird.
- ENFORUM will weiterhin einen Beitrag zum besseren Verständnis der Formen kooperativen Wissensmanagements und des elektronischen Publizierens erbringen. ENFORUM ist in dem Sinne kooperativ konzipiert, als die Beiträge im ENFORUM nicht durch ein zentrales Redaktionsteam, sondern durch den Diskurs in der Fachöffentlichkeit über elektronische Foren erstellt und evaluiert werden.
- ENFORUM soll, nicht zuletzt durch die kontrollierte Einbeziehung von Studierenden, zur Objektivierung und Transparenz der Lehre beitragen, da ohne terminologische Klarheit keine Wissensvermittlung möglich ist.
- Schliesslich sollen durch ENFORUM auf der Grundlage der tatsächlichen Mikroaktionen (der Eingabe und des Zugriffs) flexible Formen der Anrechnung der Leistungen der Beitragenden (*Crediting, Rating*) und der möglichen Abrechnung der Nutzung (*Micro-billing*) entwickelt werden.

ENFORUM soll ein offenes Wörterbuch sein, bei dem durch intensive Verwendung der Hypertextmethodologie dessen Elemente stark vernetzt werden, sowohl innerhalb des Wörterbuchs (*intra links*) als auch mit einschlägigen Ressourcen des WWW (*extra links*). ENFORUM ist auch dadurch ein offenes System, dass die Fachöffentlichkeit über elektronische Kommunikationsforen intensiv in die Erstellung, Weiterentwicklung und Bewertung der Beiträge eingebunden ist. ENFORUM ist auch offen bezüglich seines Be-

standes, d.h., die Terminologie wird nicht sukzessive entsprechend den Vorgaben des Alphabets mit geschlossenen Bänden entwickelt, sondern laufend fortgeschrieben. Auch die eingebrachten Beiträge können bei Bedarf der Fach- und allgemeinen Öffentlichkeit durch diese modifiziert werden, wobei besonderes Augenmerk der Authentizität der ursprünglichen Beiträge und der Versionenkontrolle geschenkt werden muss. Und ENFORUM ist nicht zuletzt auch wegen seiner Plattformunabhängigkeit in der Softwareentwicklung und -anwendung offen.

Vergleichbarkeit mit anderen Vorhaben

Die ENFORUM zugrunde liegenden Ideen sind natürlich nicht gänzlich neu, wenn auch in einzelnen Teilen und vor allem in der Kombination. Wörterbücher aus verschiedenen Sachgebieten weisen die *Kollektion Hohenheim*¹ und die *Peus-Sammlung*² nach. Über ca. 45 Projekte deutschsprachiger Wörterbücher an Akademien, Universitäten, Instituten informiert eine Zusammenstellung der *Arbeitsstelle Göttingen des Deutschen Wörterbuchs*³. Klassische Wörterbücher bzw. Enzyklopädien mit komfortablen Präsentations- und Navigationstechniken liegen z.B. vor aus dem *Bibliographischen Institut & F.A. Brockhaus AG*⁴, dem *Bertelsmann Lexikonverlag*⁵, mit der *Microsoft Encarta 2000 Enzyklopädie* (auf CD-ROM – mit online-Downloading-Update)⁶ und vielen zum Teil sehr breit ausgebauten Web-Angeboten aus verschiedenen Anwendungsgebieten, z.B. *Webodeia*⁷, oder – aus dem weiteren IT-Bereich – *WHATIS*⁸. Angesichts der Vielzahl der elektronischen Wörterbücher verwundert es nicht, dass es sogar schon Meta-Wörterbücher gibt, z.B. *One look Dictionaries*, durch das 3 453 667 Wörter in 608 indexierten Wörterbüchern zugriffsfähig werden⁹. Muster aller kooperativ angelegten Wörterbücher ist das aus dem 19. Jahrhundert stammende *Oxford English Dictionary*, ein Beleg-Wörterbuch, das seine millionenfachen Belege dem Sammel- und Auswertfleiss vieler tausend Laien verdankt. Allerdings waren das weitgehend

individuell erbrachte Leistungen, deren Zitate dann in der Zentralredaktion zusammengestellt wurden. Einen gegenwärtigen Ansatz für eine interaktive Enzyklopädie hat Arthur P. Schmidt mit seinem *Wissensnavigator* (als Lexikon der Zukunft) entwickelt. Die interaktive Enzyklopädie knüpft an den Anspruch der französischen Enzyklopädisten des 18. Jahrhunderts an, «die Strukturen, die Vielfalt und die Vernetzung des menschlichen Wissens in seiner Gesamtheit aufzuzeigen». Allerdings ist erst heute durch die nichtlineare Hyperlink-Struktur des World Wide Web dieser Anspruch wirklich einzulösen. Neben der Vernetzung sieht Schmidt die Attraktivität vor allem in der Offenheit (er spricht von «lebender» Anwendung), da sich das Lexikon durch die Mitwirkung seiner Benutzer weiterentwickeln soll. Allerdings scheint das mehr Vision als Realität zu sein. Die interaktive Enzyklopädie liegt bislang als Buch vor, das regelmässig auf den neuesten Stand, auch als CD-ROM-Ausgabe, gebracht werden soll. In der Tradition der «Open-Source»/Freeware-Bewegung der Basis-Demokraten des Internet (*Netizens*) liegen Vorhaben, die im Internet global realisiert werden. Dazu gehört «Open Directory» (OD), das bislang erfolgreichste Beispiel für kollektiv ent-

wickelte Online-Inhalte, das von *Netscape* entwickelt wurde. OD beruht darauf, dass (bis dato ca. 22 000) Freiwillige jeweils ein Stichwort oder einen Themenbereich auf dem neuesten Stand halten. OD verwaltet so 237 000 Stichwörter, die über führende Netzdienste, Suchmaschinen und Portale genutzt werden können. Dem ENFORUM-Vorhaben ist in kommunikativer Hinsicht fast noch verwandter *Slashdot*, das Computerinteressierten bzw. -journalisten eine Plattform für Online-Diskussionen bietet, die um Links zu interessanten Ressourcen angereichert werden können. Erfahrene «Redakteure» bewerten die Arbeit von Neulingen und entscheiden über deren Zugang zu wichtigeren Stichwörtern. Wer schlecht arbeitet, wird nicht länger zugelassen. Innovativ auch das Bewertungssystem von *Slashdot*, das auf der Qualitätseinschätzung der Beiträge von Moderatoren/Juroren beruht, die allerdings diese Funktion nur zeitlich befristet ausüben dürfen. Die Bewertungen können von den Lesern als Filter benutzt werden, so dass nur Artikel eines festzulegenden Qualitätslevels zur Ansicht kommen.

Leistungen und Funktionen

Im ENFORUM werden drei systematische Einträge unterschieden: Konzepte,

Glossareinträge/Definitionen und systematisch-historische Konzeptartikel. Den Beiträgen sind Konzept- bzw. Artikelforen zugeordnet, die von *Concept chairs* bzw. *Article chairs* moderiert werden. Zur Orientierung im ENFORUM werden neben verschiedenen Such- und Navigationsmöglichkeiten Techniken der hypertext-adäquaten Visualisierung eingesetzt, bis hin zu Experimenten der Navigation in dreidimensionalen konzeptuellen VRML-Welten. ENFORUM wird ein differenziertes (experimentelles) Honorierungssystem zur Anrechnung der Leistung der Beitragenden erhalten, einschliesslich der Lösung der Copyrightfragen, sowie ein ebenfalls differenziertes Abrechnungssystem und Finanzierungsverfahren. ENFORUM ist zunächst auf den deutschsprachigen Bereich ausgerichtet. Konzepte und Glossareinträge/Definitionen werden jedoch in englischen Übersetzungen verfügbar sein. Die längeren Konzeptartikel, vergleichbar Fachartikeln in Zeitschriften, können in beiden Sprachen geschrieben werden. Die Erarbeitung der Einträge über die Kommunikationsforen ist zunächst auf die Verwendung der deutschen Sprache eingeschränkt, um auch den Studierenden den Zugang und Mitwirkung zu erleichtern. Es wird für die Diskussion in



SWS

SWS SOFTWARE SYSTEMS AG

netbiblio : die integrierte Informatiklösung für Bibliotheken, Mediotheken, Dokumentationsstellen und Archive!

Die übersichtliche Benutzeroberfläche und die einfache Bedienung von **netbiblio** werden Sie überzeugen!

Zwei neue Module erweitern die Funktionen von **netbiblio** :

Zeitschriftenverwaltung

Komfortable Verwaltung der Zeitschriftenabonnemente. Automatische Erzeugung von Notizen/Exemplaren, sichtbar im OPAC!

Notiz-Server

Teilen Sie Ihre Bibliotheksdatenbank mit anderen Bibliotheken, welche über Internet/Intranet leicht Notizen kopieren können!

FREIBURGSTR. 634
3172 NIEDERWANGEN (CH)

TEL 031 981 06 66
FAX 031 981 32 63

HTTP://WWW.SWS.CH
E-MAIL : INFO@SWS.CH

den Foren mit kommerziell verfügbarer Übersetzungssoftware experimentiert. ENFORUM dient der Sichtung und Sicherung der im Umfeld der Informationswissenschaft, einschliesslich der Informations- und Kommunikationstechnik und der Informationswirtschaft im Umfeld des Internet, vorkommenden Konzepte (Begriffe). Jeder aktive und eingetragene Nutzer von ENFORUM hat das Recht, neue Konzepte zur Aufnahme in ENFORUM vorzuschlagen. Über deren Relevanz und Einschlägigkeit entscheidet die Fachöffentlichkeit. Entsprechende Entscheidungsverfahren werden entwickelt. ENFORUM leistet die terminologische Kontrolle des Fachgebietes über Glossareinträge (Definitionen) und die relationale Verknüpfung mit anderen Konzepten. Bei den Definitionen soll nach Bedarf der allgemeinen Öffentlichkeit und den Ansprüchen der Fachöffentlichkeit unterschieden werden. Wir sprechen von kaskadierten Einträgen, da sie entsprechend unterschiedlichen Erwartungen/Bedürfnissen differenziert gestaffelt dargestellt werden sollen. Die obige Verwendung der Begriffe *Kontrolle* und *Definitionen* soll keine normative Grundtendenz suggerieren. Vielmehr wird es durchaus sinnvoll (oder sogar die Regel) sein, dass dem heterogenen Sprachgebrauch in dem stark interdisziplinären Informationsgebiet Rechnung getragen wird. Auch das ist Teil der Kaskadierung. Einen umfassenderen Anspruch erhebt das Wörterbuch über systematische (und ggfls. auch begriffsgeschichtliche) Artikel zu den Konzepten des weiteren Fachgebietes mit ausführlicher Referenzierung (Belege) auf die tatsächliche Verwendung. Alle vorliegenden Artikel werden einem *Peer-Review*-Prozess unterzogen. Durch diese Artikel und das *Refereeing* nähert sich ENFORUM den Leistungen einer elektronischen Zeitschrift des Informationsgebietes an. Alle Beiträge im ENFORUM werden namentlich gekennzeichnet; die Autoren werden über Kurzbiographien (und Verweise zu ihren vollständigeren Homepages) ausgezeichnet. Die Besonderheit von ENFORUM beruht darauf, dass die Beiträge über elektronische Kommunikationsforen erstellt werden. Elektronische Kommunikationsforen sind im allgemeinen Verständnis interaktive, Information präsentierende, Kommunikation und Transaktion ermöglichende und auf eine unbestimmte Öffentlichkeit oder auf speziell definierte Zielgruppen ausgerichtete Software-Systeme auf elektronischen Märkten jeder Ausprägung. Es werden im Wesentlichen zwei Typen an Foren unterschieden, die aber miteinander verschränkt sein kön-

nen: zum einen *Konzeptforen*, zum anderen *Artikelforen*. Konzeptforen dienen der fachlichen Diskussion eines neu vorgeschlagenen Konzepts (einschliesslich Glossareintrags) und haben zum Ziel, eine Entscheidung über die Aufnahme des Konzepts in das Wörterbuch und seine begriffliche Festlegung herbeizuführen. Konzeptforen dienen auch der Sammlung von Materialien zur späteren Erstellung von systematischen Konzeptartikeln und sind damit Bestandteil eines disziplinären Wissensmanagements. Ein Konzeptforum wird grundsätzlich eröffnet, sobald ein neues Konzept mit einem ersten Glossareintrag vom Redaktionsteam nach den Voten der Fachöffentlichkeit akzeptiert worden ist. Für das Forum muss ein dafür zuständiger *Concept chair* gewonnen werden, der die Aufgabe hat, die Diskussion der Fachöffentlichkeit zu dem neuen Konzeptvorschlag im Konzeptforum zu moderieren (*Concept monitoring*). Artikelforen werden im Anschluss an ein (vorläufig) abgeschlossenes Konzeptforum eingerichtet. Sie dienen der laufenden Diskussion eines vorgelegten bzw. in Arbeit befindlichen systematischen Konzeptartikels und können auf den Diskussionen des jeweils vorangegangenen Konzeptforums aufsetzen. Die Öffentlichkeit hat freien lesenden Zugriff zu den Foren, nur die registrierte Fachöffentlichkeit hat aktives Schreibrecht.

Es sind im Wesentlichen vier Zugriffsformen vorgesehen:

- alphabetischer Zugriff zu einem bestimmten Konzept mit der Glossaranzeige und den entsprechenden Metangaben (Autor, *Concept chair*, Datum des Ersteintrags, Verweis auf Versionen etc.)
- Suche nach Konzeptvorkommen in den Volltexten, differenzierbar nach Glossareintrag, Artikel oder auch Kommentar
- Passagenretrieval, d.h., an jeder Position, seien es Glossar-/Foreneinträge oder der systematische Konzeptartikel, können Passagen im Text markiert werden, zu denen dann ähnliche im System gesucht und nachgewiesen werden
- Browsingzugriff im Hypertext-Paradigma über die Navigation in den Hauptklassen des Systems oder über die Navigation im systemumfassenden assoziativen Kontext der einzelnen Konzepte.

Verknüpfungen zu externen Quellen sollen in der Regel direkt bei den Wörterbuchobjekten, den verschiedenen Typen von Wörterbucheinträgen, angebracht werden, also aus dem aktuellen Kontext heraus verstanden und genutzt werden.

Verknüpfungen sollen die referenzierten *Web sites* kurz beschreiben und bewerten. Darüber hinaus soll ENFORUM auch ein separates Verzeichnis der intensiv benutzten Quellen enthalten, z.B. Verweise zu anderen Wörterbüchern. Das Link-Verzeichnis soll automatisch auf einem aktuellen Stand gehalten werden. Kriterien des Update könnten sein: Anzahl der Verknüpfungen auf die spezielle Quelle oder Anzahl der Besuche dieser Quelle vom Wörterbuch aus. Weiterhin sollen alle Verknüpfungen regelmässig vom System daraufhin überprüft werden, ob ihre Referenzen noch existieren. Bei Fehlermeldungen während der Benutzung sollen die Nutzer über ein Formular zur Mitteilung an das Redaktionsteam aufgefordert werden. Das Link-Verzeichnis soll durch den Einsatz von Suchrobotern, die in Online-Datenbanken und Internet-Ressourcen nach Referenzen zu schon im ENFORUM existierenden Beiträgen suchen, ständig automatisch aktualisiert werden. Die Einschlägigkeit der ermittelten Referenzen soll von den jeweiligen Autoren bzw. Chairs überprüft werden.

Entsprechend dem im System weitgehend zu verfolgenden Hypertextansatz soll den Benutzern Gelegenheit gegeben werden, in dem komplexen Konzeptgeflecht auf graphisch anspruchsvollem Niveau zu navigieren, um die Nachbarschaft des interessierenden Konzeptes explorieren zu können. Da es sich sehr rasch um umfangreiche Konzeptnetze handeln wird, müssen *Zooming*- und entsprechende benutzerangepasste Funktionen bereitgestellt werden. Es sollen die Möglichkeiten dreidimensionaler Konzepträume (entsprechend der VRML-Technologie) ausgelotet werden.

Die Begutachtung von Artikeln verläuft nach den Prinzipien des *Peer-Reviewing*. Die Qualität des Wörterbuchs und sein Prestige in der Fachwelt hängen entscheidend davon ab, inwieweit renommierte Persönlichkeiten für diese Aufgabe gewonnen werden können. Das *Reviewing* läuft vollständig elektronisch ab. Es soll auf kurze Bearbeitungsfristen geachtet werden.

Die Leistungen der Beitragenden sollen bewertet werden und in ein *Crediting-System* Eingang finden. Basis der Anrechnung für erbrachte Leistungen ist ein *Management-System*, das Buch darüber führt, welche Leistung von wem erbracht ist. Hierzu muss ein differenziertes *Anrechnungssystem* entwickelt werden, beispielsweise könnten Kriterien für die Bewertung/Gewichtung von Beiträgen in Konzeptforen sein: die Reaktionszeit auf das Einbringen eines Beitrags, der Umfang des Beitrags, die Anzahl der mit dem

Kommentar verbundenen Verknüpfungen oder auch die Gewichtung der quantifizierbaren Werte aufgrund des erreichten Expertenstatus des Beitragenden. Bei der Einschätzung des Wertes eines Beitrags könnte die folgende Hierarchie bestehen:

- Verknüpfungseintrag
- Reaktion auf einen existierenden Forumsbeitrag
- Verknüpfung mit Bewertung
- Originalkommentar in einem Glossarforum
- Originalkommentar in einem Artikelforum
- Verknüpfung mit Beschreibung der Ziel-Web-site
- Glossareintrag
- Monitoring-Leistung eines *Concept chair*
- *Reviewing* eines systematischen Artikels
- Monitoring-Leistung eines *Evaluation chair*
- Monitoring-Leistung eines *Article chair*
- Anfertigen eines systematischen Konzeptartikels

Im Rahmen einer späteren Zusammenarbeit mit einem kommerziellen Partner (Verlag) kann das Crediting-System für ein Abrechnungssystem auf der Basis des *Pricing for information* (also der realen Nutzung) verwendet werden. Hier sind faire Kompromisse zwischen dem Interesse der Wissenschaft an freier und freizügiger Nutzung von ENFORUM und dem Interesse eines Wirtschaftspartners an kommerzieller (direkter oder indirekter) Verwertung zu entwickeln.

Adaptive Funktionen sorgen dafür, dass ENFORUM sein vorhandenes Wissen auf neue Situationen anwenden kann. Diese Funktionen kommen an verschiedenen Stellen im ENFORUM vor. Ihre Leistung beruht im Wesentlichen auf einer aufzubauenden Wissensbank über Experten, Personen und Institutionen, die mit dem engeren ENFORUM über eine Schnittstelle verbunden ist. Der Prototyp einer solchen Expertendatenbank mit einigen hundert Einträgen aus dem Umfeld der UNESCO liegt in der Konstanzer Informationswissenschaft vor. Die adaptiven Funktionen dienen vor allem dazu, das Monitoring von ENFORUM dadurch zu erleichtern, dass für bestimmte Aufgaben vom System Personen vorgeschlagen werden können, deren Profil sie für die Wahrnehmung dieser Aufgaben als geeignet erscheinen lässt, z.B. für die folgenden Zwecke: Es sollen Personen mit potenziell einschlägigem Profil aufgefordert werden, sich zur Eignung eines neuen Konzeptvorschlages zu äussern. Es sollen Vorschläge zur Benennung von *Concept chairs* für einen neuen Konzeptvorschlag

bzw. von *Article chairs* für neue systematische Konzeptartikel gemacht werden. Es soll zur aktiven Teilnahme an einem neuen bzw. laufenden Konzeptforum aufgefordert werden. Es sollen mögliche Kandidaten zum Anfertigen eines neuen systematischen Konzeptartikels ausfindig gemacht werden. Es sollen Personen gefunden werden, die neue systematische Konzeptartikel begutachten können.

Organisation

ENFORUM wird am Beispiel des weiteren Fachgebietes der Informationswissenschaft realisiert. Das zu entwickelnde System ist jedoch in seinem generellen Ansatz auf andere Wissenschaftsgebiete ohne grössere Änderungen übertragbar. ENFORUM ist entsprechend seines kommunikativen Grundansatzes ein kooperatives Vorhaben. Die technische Realisierung und die koordinierende Redaktionsarbeit werden von der Konstanzer Arbeitsgruppe geleistet. Die inhaltliche Arbeit ist nur möglich durch vernetzte Zusammenarbeit der im Fachgebiet existierenden Institutionen bzw. Personen (in Deutschland, Österreich und der Schweiz). Diese Zusammenarbeit ist unter dem Dach des Hochschulverbandes für Informationswissenschaft gewährleistet. In Vorgesprächen und vorbereitenden

Workshops ist deutlich geworden, dass ENFORUM zur Zeit fest mit der Mitarbeit der Arbeitsgruppen in den Universitäten Berlin (Humboldt), TH Darmstadt, Düsseldorf, Hildesheim, Konstanz, Magdeburg, Linz, Regensburg, Saarbrücken und den Fachhochschulen Darmstadt, Eisenstadt, Hamburg, Hannover, Köln, Potsdam, Stuttgart rechnen kann. Weitere Institutionen, auch aus der Schweiz, werden dazustossen. An jeder dieser Einrichtungen werden lokale Arbeitsgruppen eingerichtet, die (alleine oder zusammen mit anderen Einheiten) für die jeweiligen Hauptgebiete des Informationsgebietes zuständig sein werden. Zuständig bedeutet – in Zusam-

menarbeit mit dem zentralen Redaktionsteam in Konstanz – in erster Linie die Beobachtung der Terminologieentwicklung, Anregungen für Autoren, Einsetzung und Moderation der entsprechenden Foren bzw. Forum-Chairs, Evaluierung der Beiträge bzw. Sicherung der Qualität der Beiträge insgesamt.

contact:

Wolfgang Semar
Wissenschaftlicher Mitarbeiter
am Lehrstuhl Informationswissenschaft
Universität Konstanz
Fach D 87, D-78457 Konstanz
Tel.: +49-7531-88-3583
Fax: +49-7531-88-2048
E-Mail: Wolfgang.Semar@uni-konstanz.de

enforum@fmi.uni-konstanz.de

- 1 <http://www.uni-hohenheim.de/dienstel/dictionaries.html>
- 2 <http://www-math.uni-paderborn.de/dictionaries/Dictionaries.html>
- 3 <http://dwb004b.adw-goettingen.gwdg.de/wb-liste/>
- 4 <http://www.bifab.de>
- 5 <http://www.lexikonverlag.de/wissen/index.html>
- 6 <http://www.eu.microsoft.com/germany/produkte/overview.asp?siteid=10384>
- 7 <http://www.pcwebopaedia.com/>
- 8 <http://whatis.com>
- 9 <http://onelook.com/index.html>



SVD-EINFÜHRUNGSKURSE INFORMATION + DOKUMENTATION IM BETRIEB

Im November 01 und April 02 werden in Bern die folgenden voneinander unabhängigen Module (je 2 Tage) angeboten. Die Modul-Zielsetzungen und Anmeldeunterlagen sind erhältlich beim Kursleiter: Walter Bruderer, Rütliweg 67, 3072 Ostermündigen (Tel. 031 / 931 54 29 oder E-Mail: wabrom@pop.agri.ch).

- **Modul 1: Recherchieren** 23.+24.4.2002, Kosten: (Fr. 850 / Fr. 750.– für SVD-Kollektivmitglieder)
- **Modul 2: Aufgaben einer Dokumentationsstelle** 20.+21.11.2001, Kosten (Fr. 650.–/Fr. 550.–)
- **Modul 3: Verarbeitung von Informationen** 28.+29.11.2001, Kosten (Fr. 650.–/Fr. 550.–)
- **Modul 4: Automatisierung Dokumentationsstelle** 13.+14.11.2001, Kosten (Fr. 850.–/Fr. 750.–)